

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

## Newsletter 10 | 2023

# aufarbeitung aktuell

### IM FOKUS



© Archivo Plaza de Mayo

### Neue Ausstellung „Niños robados. Gestohlene Kinder. Stolen children“

Am 20. November 2023 präsentierte die Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam mit der Elisabeth-Käsemann-Stiftung und der SED-Opferbeauftragten des Bundestages, Evelyn Zupke, im Deutschen Bundestag ihre neue Ausstellung „Niños robados. Gestohlene Kinder. Stolen children“.

Der Verlust eines Kindes – sei es durch Tod oder Krankheit, Verschwinden oder gewaltsame Einwirkung – ist eine der schlimmsten Erfahrungen für Familien. Meist reicht die Drohung, die Kinder wegzunehmen oder ihnen Leid anzutun, um Eltern gefügig zu machen. Die Ausstellung zeigt, wie Menschen, Familien und Gemeinschaften durch politisch motivierten Kindesentzug zerstört wurden. Auf 25 Tafeln werden Biographien von Betroffenen aus Argentinien, Deutschland, El Salvador, Kanada, der Sowjetunion und Spanien in ihrem jeweiligen historischen Kontext vorgestellt. Sie vermitteln die verheerenden Folgen für die Opfer.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung erhältlich und kann auch als Posterausstellung bestellt werden. Ab Februar 2024 wird sie zudem in Englisch und Spanisch bei entsprechender Nachfrage verfügbar sein.

[Zur Ausstellung](#)

---

## AUS DER STIFTUNG

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

### Vorstand entscheidet über Förderanträge

Am 5. Dezember hat der Vorstand der Bundesstiftung Aufarbeitung über die Förderanträge für das Jahr 2024 entschieden. Insgesamt wurden 206 Anträge fristgerecht eingereicht.



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Hauswald - Ostkreuz, Bild 810101hh42

### Menschen mit Behinderungen in der DDR – neues Dossier auf der Stiftungswebsite

Das Dossier beleuchtet historische Entwicklungen im Umgang mit Behinderung in der DDR und richtet den Blick auf Menschen, deren Erfahrungen bislang wenig bekannt sind. Wie gestaltete sich ihr Alltag in der DDR und was bedeutete es, in der Diktatur für ein selbstbestimmtes Leben einzutreten? Die ersten beiden Texte sind bereits online: Neben einer allgemeinen Einführung zur Situation von Menschen mit Behinderungen in der DDR geht das Kapitel „Gleiche Chancen für alle?“ speziell auf die Bildung und Versorgung von behinderten Kindern und Jugendlichen ein. Das Dossier wird nach und nach mit weiterem Material vervollständigt.

[Zum Dossier](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Abschlussveranstaltung der ersten Förderrunde vom Bundesprogramm „Jugend erinnert“

Am 2. November fand die Abschlussveranstaltung „Blick zurück nach vorn“ zur ersten Förderrunde vom Bundesprogramm „Jugend erinnert“ statt, mit der wir die großartige Arbeit der Projektträger, der Jury und der Fördermittelgeber gewürdigt haben. Nach spannenden Projektpräsentationen und einer interaktiven Podiumsdiskussion zur Zukunft des Bundesprogramms führte das Jugendtheater Die Schotte e.V. aus Erfurt ihr durch „Jugend erinnert“ gefördertes Theaterstück „Farm der Tiere“ auf. Die Veranstaltung wurde auch auf YouTube gestreamt.

„Jugend erinnert“ mit der Förderlinie „Aufarbeitung des SED-Unrechts“ hat das Ziel, junge Menschen durch außerschulische Bildung dazu anzuregen, sich mit der SED-Diktatur und ihren bis heute andauernden Folgen auseinanderzusetzen. Die erste Förderrunde läuft seit 2021 und endet im Dezember 2023. In diesem dreijährigen Zeitraum reichten die Projektthemen von jugendlicher Rebellion und Subkultur in der DDR, bis hin zum grenzüberschreitenden Blick auf die deutsch-deutsche Teilungs- und Migrationsgeschichte.

[Mehr erfahren](#)

---

## WISSENSCHAFT

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Neues aus der Promovierenden-Werkstatt

Im Rahmen des Stipendienprogramms veranstaltete die Bundesstiftung vom 15. bis 17. November 2023 in Berlin einen Workshop zum wissenschaftlichen Schreiben für ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten. Auf dem Programm standen Fragen des guten wissenschaftlichen Stils sowie u.a. unterschiedliche Schreibtypen und Schreibstrategien, das der Schreibberater Dr. Sven Arnold leitete.

Ganz besonders freute uns, dass wir mehrere Alumni für den Workshop gewinnen konnten. Am zweiten Tag teilten Dr. Lisa Schoß sowie Dr. Andreas Stirn ihre Erfahrungen rund um die Promotion, den Schreibprozess und den Weg von der Verteidigung zur Veröffentlichung. Zum Abschluss gaben die Alumni Dr. Susanne Muhle, Leiterin des Erinnerungsortes Checkpoint Charlie, sowie Dr. Jens Schöne und Dr. Phillip Schultheiß, beide Mitarbeiter beim Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Einblicke in ihre Arbeit und stellten sich den Fragen der Anwesenden.



© Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung

## Call for Papers: 7. Hermann-Weber-Konferenz 2025

Unter dem Titel „Bruderkriege: Einheit, Spaltung und Zerfall in der kommunistischen Weltbewegung seit 1945“ findet vom 27. bis 29. März 2025 die 7. Hermann-Weber-

Konferenz statt. Mit Beginn des Kalten Krieges verkündete die sowjetische Führung die Theorie von der Teilung der Welt in zwei gegnerische Lager: ein sozialistisches und ein kapitalistisches. Mitte der 1960er-Jahre war der Traum von der Einheit des sozialistischen Lagers und der Schaffung eines geschlossenen sozialistischen Wirtschaftsraums mit solidarischer Arbeitsteilung ausgeträumt. Gesucht werden sowohl Fallstudien auf der Mikroebene zum Thema der „Bruderkriege“ als auch Artikel, die versuchen, größere Zusammenhänge mit Blick auf kommunistische Weltbewegung, Geopolitik, Weltwirtschaft und transnationalen Ideentransfer aufzuzeigen. Beitragsangebote können bis zum 30. Januar 2024 eingereicht werden.

[Mehr erfahren](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung / Mähler

## Ausschreibung zur Ausrichtung der „Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung“ in den Jahren 2026 oder 2027

Die Gerda-und-Hermann-Weber-Stiftung und das „Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung“ laden ab sofort dazu ein, sich um die Ausrichtung einer „Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung“ in den Jahren 2026 oder 2027 zu bewerben. Annahmeschluss ist der 15. Januar 2024, 12:00 Uhr. Die Konferenzreihe soll das Andenken an den Mannheimer Kommunismusforscher Hermann Weber (1928 – 2014) wahren. Gefördert werden Konferenzen, die nachvollziehbar der historischen Kommunismusforschung zugeordnet werden können. Dies schließt ausdrücklich auch Perspektiven auf die jüngere Vergangenheit sowie die Gegenwart ein, sei es in Bezug auf die Folgen der kommunistischen Diktaturen, Fragen der Erinnerungskultur oder aber hinsichtlich aktueller Ausprägungen des Kommunismus bzw. Linksradikalismus.

[Mehr erfahren](#)



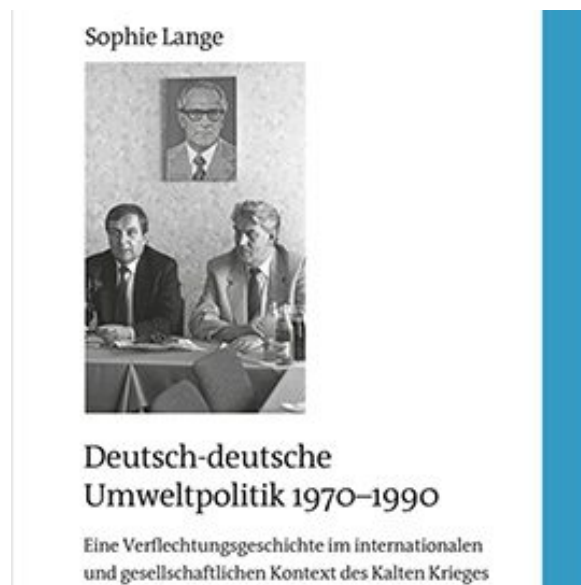
© Metropol Verlag

## Jetzt kostenlos online: Alle Jahrbücher für Historische Kommunismusforschung 1993 – 2023

Anlässlich des 30. Jahrgangs des „Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung“ (JHK) können Sie ab sofort alle Beiträge, die seit 1993 in der wichtigsten Jahreszeitschrift zur Geschichte des Kommunismus erschienen sind, auch kostenlos online auf [kommunismusgeschichte.de](http://kommunismusgeschichte.de) lesen. Das JHK ist ein internationales Forum zur Erforschung des Kommunismus als europäisches und globales Phänomen. 1993 von Hermann Weber (†) in Mannheim gegründet, wird das Jahrbuch seit 2004 im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur herausgegeben. Es erscheint im Berliner Metropol Verlag.

[Mehr erfahren](#)

## PUBLIKATIONEN



© Verlag De Gruyter

## Deutsch-deutsche Umweltpolitik 1970–1990 Eine Verflechtungsgeschichte im internationalen und gesellschaftlichen Kontext des Kalten Krieges

Umweltprobleme machen nicht an Grenzen Halt. Mit dem Entstehen nationaler und internationaler Umweltpolitik um 1970 geriet das Thema auch auf die politische Agenda der Bundesrepublik und der DDR. Ob Werra- oder Elbeverschmutzung, Geruchsbelästigung oder Müllverbringung – die Themen waren vielfältig und die Probleme drängend. Unsere Alumna Sophie Lange untersucht in ihrer Dissertation die ökologische und diplomatische Verflechtungsgeschichte der beiden deutschen Staaten zwischen 1970 und 1990. Sie leistet damit sowohl einen Beitrag zur Umweltgeschichte wie auch zu den Cold War Studies.

Lange betrachtet dafür das Zustandekommen der 1987 geschlossenen Vereinbarung zwischen den deutschen Staaten, mit der die Beziehungen im Bereich der Umweltpolitik geregelt werden sollte. Ein Ziel der Arbeit ist es, Mythen zu dekonstruieren und dabei die Komplexität der oftmals asymmetrisch verlaufenden Verflechtung darzustellen. Lange resümiert, dass die (gemeinsame) Umweltpolitik als Seismograf der zwischenstaatlichen Beziehungen gesehen werden kann.

Die Promotion ist im Verlag De Gruyter erschienen.

[Zur Publikation](#)

## MULTIMEDIA



© KOOPERATIVE BERLIN

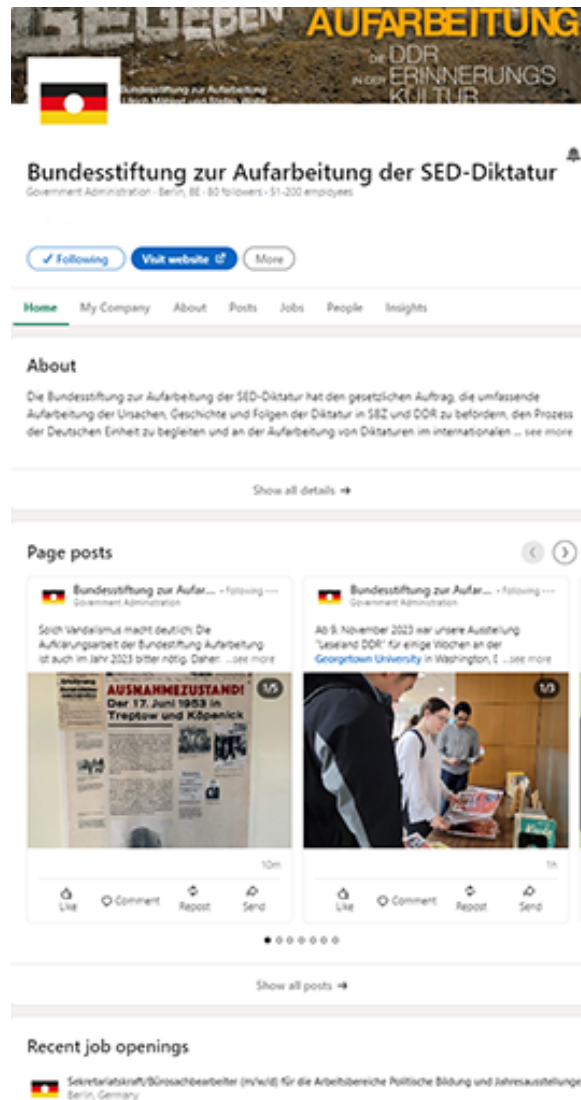
### “Protestcast” – Podcast geht Protestbewegungen auf den Grund

Was bringt Menschen dazu, für Freiheit und Demokratie auf die Straße gehen - trotz massiver Risiken für sich selbst und ihr Umfeld? Wann entwickelt sich ein Protest zu einer Revolution? Und wie reagieren Regime auf Protest? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, geht der Podcast “Protestcast” auf Spurensuche: In vier Folgen werden aktuelle und historische Proteste in autokratischen Systemen genauer beleuchtet: im Iran, in der DDR, der Tschechoslowakei und der Ukraine.

“Protestcast” wird von der deutsch-iranischen Journalistin Shahrzad Eden Osterer moderiert. Gemeinsam mit Wissenschaftlern, Zeitzeugen und Aktivisten blickt sie auf

die verschiedenen Proteste heute und früher. Persönliche Geschichten versetzen die Hörer in die subjektiven Perspektiven hinter den facettenreichen Protestbewegungen. Zusätzlich sorgen Einordnungen von Experten für den zeitgeschichtlichen Kontext. Der Podcast wird produziert von der KOOPERATIVE BERLIN und gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

[Zum Podcast](#)



© Screenshot LinkedIn

## Jetzt auf WhatsApp und LinkedIn

Folgen Sie uns! Ab sofort finden Sie die Bundesstiftung Aufarbeitung auch auf LinkedIn und WhatsApp.

Unser [LinkedIn-Kanal](#) ermöglicht eine stärkere Vernetzung mit unseren Kooperationspartnern weltweit. Über unser LinkedIn Profil können Sie unsere Beiträge lesen, kommentieren, teilen und unseren Kooperationspartnern folgen.

Wenn Sie unseren [WhatsApp-Kanal](#) „Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ abonnieren, sind Sie immer direkt auf dem Handy über aktuelle Nachrichten aus der



Bundesstiftung auf dem Laufenden. Von hier aus können Sie sich auch in die Livestreams einschalten und erhalten die neuesten Nachrichten aus der Aufarbeitungslandschaft.

[Zu LinkedIn](#)

[Zu Whatsapp](#)

---

## SCHULISCHE BILDUNGSARBEIT

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

### Jugendwettbewerb Umbruchszeiten: Preisverleihung mit MrWissen2Go

Am 10. Juni 2024 werden alle Preisträgergruppen des Jugendwettbewerbs „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ in Berlin ausgezeichnet. Wir freuen uns, dass Mirko Drotschmann – den meisten wahrscheinlich besser bekannt als MrWissen2go – die Preisverleihung moderieren wird.

Noch bis zum 1. Februar 2024 können Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren auf historische Spurensuche in den Jahren seit 1989/1990 gehen und einen Beitrag im Jugendwettbewerb einreichen. Zu gewinnen gibt es neben der Reise zur Verleihung nach Berlin auch Preisgelder bis zu 3.000 Euro.

Am 30. November findet eine Online-Fortbildung für Projektbegleitungen zur aktuellen Wettbewerbsrunde statt. Alle weiteren Informationen und die Anmeldung finden Sie auf: [www.umbruchszeiten.de](http://www.umbruchszeiten.de)

[Weitere Infos](#)

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## 5. Zeitzeugen-Regionalkonferenz in Sachsen – Austausch zwischen Zeitzeugen und Pädagogen

Anfang November fand die Konferenz „Zeitzeugenarbeit trifft Schule“ als Kooperationsveranstaltung der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und der Bundesstiftung Aufarbeitung in Dresden statt.

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Lehrkräfte und Akteure der historisch-politischen Bildung folgten der Einladung zur Weiterbildung und zum Austausch. Das Programm setzte sich aus wissenschaftlichen Vorträgen, Workshops und einer Podiumsdiskussion zusammen. Im Laufe des Tages wurden viele Aspekte von Zeitzeugenarbeit mit Jugendlichen diskutiert: Wie verhalten sich historisch-didaktische Maßstäbe zum Selbstverständnis von Zeitzeugen? Welchen Beitrag zur Demokratiebildung kann Zeitzeugenarbeit leisten? Was ist den beteiligten Zeitzeugen, Lehrkräften und Schülern bei einer Begegnung im Unterricht wichtig? Welche neuen, multimedialen Formate gibt es? Und wie soll Zeitzeugenarbeit in Zukunft gestaltet werden?

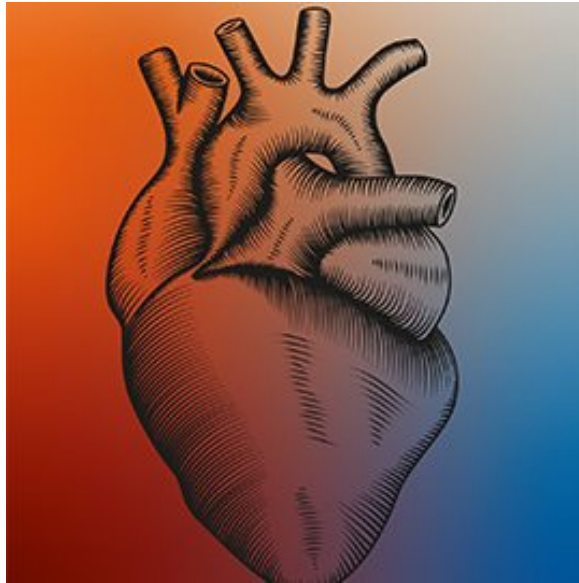
Wir bedanken uns bei allen, die ihre Erfahrungen und Anregungen eingebracht haben.

[Zum Programm](#)

---

## VERANSTALTUNGEN

---



© Ultramarinrot

## Herz auf der Straße. Protest und Emotion | Abschlussveranstaltung unserer Diskussionsreihe Mut/Wut!

Zum Abschluss der Reihe „Mut/Wut! Protest, Aufstand und politischer Aktivismus in Diktatur und Demokratie“, die die Bundesstiftung anlässlich des 70. Jahrestags des Volksaufstands vom 17. Juni 1953 gemeinsam mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, der Deutschen Nationalstiftung und der Deutschen Gesellschaft e. V. durchführt, geht es am 5. Dezember ums Gefühl – einen Einflussfaktor, der in historischen, politischen und gesellschaftlichen Analysen häufig vernachlässigt wird. İbrahim Arslan, Bildungsaktivist und Überlebender des rassistischen Brandanschlags von Mölln 1992, Anita Habel von Psychologists for Future, die Emotionshistorikerin Birgit Aschmann und die Autorin Jana Hensel diskutieren, wie sich mit Gefühlen Protest mobilisieren lässt, wie Emotion und Eskalation zusammenhängen und welche Gefühle unsere Erinnerung prägen. Zum Abschluss der Reihe schlagen wir den Bogen von der Friedlichen Revolution über die 1990-er Jahre in Ostdeutschland bis hin zu heutigen Klima-Protesten.

[Mehr erfahren](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Anmeldestart zur 16. Geschichtsmesse vom 29.2.-2.3.2024

Die Geschichtsmesse 2024 wird unter dem Titel „Ein weites Feld. Neue Perspektiven auf die Aufarbeitung von Diktaturen in Deutschland und Europa“ vom 29.2. bis 2.3.2024 stattfinden. Veranstaltungsort ist das Ringberg Hotel in Suhl. Wie jedes Jahr wird die Geschichtsmesse wieder ein umfangreiches Programm mit Podiumsgesprächen, Lesungen und Vorträgen bieten. Das dreitägige Forum informiert darüber hinaus über eine Vielzahl aktueller Ausstellungen, Schulprojekte, Veranstaltungsvorhaben, Multimediaprojekte, Publikationen und weiterer Projekte, die die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer auch selber vorstellen können.

Die Anmeldung ist voraussichtlich ab dem 6. Dezember 2023 und ausschließlich online möglich unter [www.geschichtsmesse.de](http://www.geschichtsmesse.de). Dort finden sich dann auch das offizielle Programm sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Der Frühbucherrabatt gilt bis zum 22. Dezember 2023, Anmeldeschluss für die Teilnahme ist der 15. Januar 2024.

[Mehr erfahren](#)

---

**05.12.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

Herz auf der Straße – Protest und Emotion

**07.12.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

Schwerter zu Pflugscharen - Kirchliche Gruppen und ihr Beitrag zur Friedensbewegung

**11.12.2023 | 16:00 Uhr**

Lehrerfortbildung

Online-Lehrerfortbildung zur Ausstellung „Leseland DDR“

**10.01.2024 | 16:00 Uhr**

Lehrerfortbildung

Zeitzeugenarbeit im Unterricht am Beispiel des 17. Juni 1953

**22.01.2024 | 16:00 Uhr**

Lehrerfortbildung

Deutsche Einheits- und Transformationsgeschichte interkulturell: Migration in Bundesrepublik und DDR im Vergleich

**25.01.2023 | 18:00 Uhr**

Lehrerfortbildung

Was Jugendliche über die DDR im Schulunterricht lernen sollten: Auswirkungen erinnerungskultureller Debatten um die deutsch-deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte

**30.01.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

Kirche als Lernort der Demokratie



©Bundesstiftung Aufarbeitung

## Unsere Veranstaltungsangebote

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen vor Ort! Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserem Online-Veranstaltungskalender.

Zudem werden die Veranstaltungen im Livestream übertragen. Frühere Veranstaltungen können Sie in unserer Mediathek ansehen oder anhören.

[Zur Mediathek](#)

---

## Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer [Mediathek](#) und unserem [Veranstaltungsarchiv](#) vorbei.

---

## AUSSTELLUNGEN



©Agentur für Bildung, Geschichte und Politik e.V.

Ausstellungseröffnung „Gemeinsam sind wir unerträglich“

Am 08. Dezember 2023 findet um 19:00 Uhr in der Gethsemanekirche in Berlin die Eröffnung der Wanderausstellung „Gemeinsam sind wir unerträglich - Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR“ statt.

Die Ausstellung zeichnet die Geschichte der unabhängigen Frauenbewegung in der DDR nach. Anhand zahlreicher Dokumente, Fotos und Interviews wird gezeigt, wie sich Anfang der 80er-Jahre die ersten Frauengruppen gründeten. Viele dieser Gruppen stellten von Anfang an die staatliche Doktrin von der Gleichberechtigung der Frau in Frage. Bis zum Ende der DDR war aus einzelnen Gruppen eine landesweite Bewegung geworden. Ihre Akteurinnen und Akteure saßen im Zuge des demokratischen Aufbruchs am Runden Tisch und setzten sich für eine geschlechtergerechtere Gesellschaft ein. Eine Ausstellung der Agentur für Bildung, gefördert u.a. von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



©Bundesstiftung Aufarbeitung

## Neue Ausstellung Friedlichen Revolution und Deutschen Einheit kompakt

2024 und 2025 jähren sich die Friedliche Revolution in der DDR und die deutsche Wiedervereinigung zum 35. Mal. Aus diesem Anlass präsentiert die Bundesstiftung Aufarbeitung die Ausstellung „Friedliche Revolution und deutsche Einheit kompakt“. In welchem weltpolitischen Kontext fand die Friedliche Revolution in der DDR statt? Welche Rolle spielte der Fall der Mauer für den Zusammenbruch des Ostblocks? Und wie bedingten sich die Selbstdemokratisierung der DDR und die außenpolitischen Weichenstellungen bis zur Wiedererlangung der deutschen Einheit?

Auf sechs Ausstellungstafeln wird der Umbruch in der DDR und Ostmitteleuropa kompakt erklärt und globalgeschichtlich eingeordnet. „Friedliche Revolution und Deutsche Einheit kompakt“ verdeutlicht anhand von Karten und illustrierten Zeitleisten chronologische und geografische Zusammenhänge und macht so weltweite Gleichzeitigkeiten erkennbar, die sich wechselseitig beeinflussten.

Die Ausstellung kann ab sofort vorbestellt werden und steht ab dem 18. März 2024 für Ihre Kultur- und Bildungsarbeit zur Verfügung.

[Mehr erfahren](#)

---

## Neu im Zeitzeugenbüro

---



© Thị Hoàng Hà Vũ

## Thị Hoàng Hà Vũ

Thị Hoàng Hà Vũ wurde 1960 in Vietnam geboren.

Als Stipendiatin kam sie 1978 nach Leipzig, wo sie zunächst einen Sprachkurs und anschließend ein Germanistikstudium absolvierte. Nach dem Studium kehrte sie für mehrere Jahre nach Vietnam zurück.

1987 eröffnete sich für Hà Vũ die Möglichkeit, als Dolmetscherin für Vertragsarbeiterinnen und -arbeiter der Schuhfabrik Burg bei Magdeburg tätig zu sein. Sie erlebte die Umbrüche ab 1989/90 mit – eine Zeit, die für sie und ihre Landsleute durch unsichere Bleibeperspektiven, berufliche Neuorientierung und Rassismus-Erfahrungen geprägt war.

1992 gründete Hà Vũ den „Deutsch-Vietnamesischen Freundschaftsverein“ mit und ist seitdem beruflich und privat in vielen migrantischen und interkulturellen Projekten engagiert.

Sie lebt nach wie vor in Magdeburg und kann für Zeitzeugengespräche angefragt werden.

[Mehr erfahren](#)

---

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Schmitt, 771151-01

Das Schaufenster mit den Leistungsdaten des Pkw Trabant suggeriert in der Berliner Straße Unter den Linden im Dezember 1977 Spitzentechnologie und Verfügbarkeit. Beides war Wunschdenken. Dennoch waren die DDR-Bürger froh, ihren fabrikneuen Trabant nach (durchschnittlich) zwölfenhalb Jahren in Empfang nehmen zu dürfen. Der Gebrauchtwagenhandel trieb z.T. bizarre Blüten. Weitere Fotos von Harald Schmitt finden Sie hier.

[Mehr erfahren](#)

**Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**  
**Kronenstraße 5**  
**10117 Berlin**

**Tel.:** +49 (030) 31 98 95-0

**Fax:** +49 (030) 31 98 95-210

**E-Mail:** [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)

[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)